

Daniel Greenfield: Der moderate Islam – die neue Religion des Westens, die es nicht gibt



Es vergeht kein Tag, an dem die Mainstream-Elite nicht sich selbst und uns weismachen will, dass der Islam nichts mit dem Islam zu tun habe, mit dem Islamischen Staat, IS, schon gar nicht. Diese terroristische, islamistische, salafistische Mörderbande habe nichts mit der Religion des Mohammed, des Korans, der Hadithe, des Kalifats oder der Praktizierenden dieser „Religion“ in Ländern wie Saudi Arabien, Pakistan, Iran, Irak oder Indonesien zu tun. Diese etwas aus der Art geratenen Bürschchen würden Geborgenheit und Selbstwert suchen, wurden ausgegrenzt, bekämen nicht genügend Taschengeld... naja, usw.

Und wir, die da Einspruch erheben wollen und können, bekommen nicht nur den Zeigefinger etwa von Barack Hussein Obama: „Die Zukunft darf nicht denjenigen gehören, die den Propheten des Islam verleumden“, sondern müssen zunehmend um unsere Freiheit fürchten. Mindestens aber sind wir islamophob und Rassisten.

Daniel Greenfield ist ein Kolumnist und Blogger. Er wurde in Israel geboren, lebt in New York und ist seit dem 11. September 2001 auf der Suche nach dem moderaten Islam:

Der moderate Islam ist unsere neue Religion

Ich bin seit dem 11. September auf der Suche nach dem moderaten Islam, und genauso wie eine verlorene Socke im Wäschetrockner, wurde ich dort fündig, wo ich es am wenigsten erwartet habe.

Es gibt keinen moderaten Islam in den Moscheen oder in Mekka. Sie finden ihn nicht im Koran oder den Hadithen. Wenn Sie den moderaten Islam finden wollen, dann suchen Sie nach terroristischen Anschlägen in Zeitungsausgaben oder nehmen Sie an einem Kursus über islamische Religion teil, der von einem der üblichen Soziologen mit gefälschtem Eingeborenen-Schmuck unterrichtet wird...

Sie werden das sagenumwobene Land der moderaten Muslime im Osten nicht finden. Sie werden es nicht einmal im Westen finden. Wie alle Mythen existiert es in der Vorstellung derer, die die Geschichten erzählen. Sie werden keinen moderaten Islam im Koran finden, aber Sie werden ihn in unzähligen westlichen Büchern über den Islam finden.

Moderater Islam ist nicht das, woran die meisten Muslime glauben. Es ist, was die meisten Liberalen glauben, woran die Muslime glauben. Die neue multikulturelle Theologie des Westens ist der gemäßigte Islam. Der moderate Islam ist die perfekte Religion für ein säkulares Zeitalter, da es ja gar keine Religion ist.

Nimm den Islam, wende ihn von innen nach aussen, dann haben Sie den moderaten Islam. Nimm einen Moslem, der im ganzen Jahr nicht eine Moschee besucht hat, der die gesamte Startformation der San Diego Chargers nennen kann, aber die Namen der Gefährten Mohammeds nicht kennt, dann haben wir einen moderaten Moslem. Oder genauer gesagt einen säkularen Moslem.

Eine frühere Generation von westlichen Führern suchte die Bestätigung ihrer nationalen Schicksale im Göttlichen. Die heutige Generation von westlichen Führern sucht die

Bestätigung ihres säkularen Liberalismus in einem moderaten Islam.

Ohne einen moderaten Islam werden die Sozialprojekte Europas, die von der Massenzuwanderung abhängen, zusammenbrechen. Amerikas Krieg gegen den Terror wird unausweichlich zur endlosen Schinderei, wie es der Aufstieg von ISIS wieder einmal gezeigt hat. Multikulturalität, Post-Nationalismus und Dritte-Welt-Schuldkomplexe implodieren.

Ohne moderate Muslime kommt der Nationalismus zurück, Grenzen werden geschlossen und die Rechte gewinnt. Das ist es, was sie fürchten. Wenn es keinen moderaten Islam gibt, keinen moderaten Mohammed, keinen moderaten Allah, dann wird das Sozialistische Königreich des Himmels auf der Erde in der Mülltonne landen. Die großen Koalitionen, in denen LGBT-Aktivistinnen und Islamisten wegen Gaza die Juden brüllend beschimpfen, sind nicht die Zukunft; sie sind die Weimarer Republik auf Rädern...

Der moderate Islam ist ein schwieriger Glaube. Um daran glauben zu können, muss man über tausend Jahre der aufgezeichneten Geschichte, Theologie, Demografie ignorieren, man muss die bärtigen Männer, die Köpfe abhacken, ignorieren, weil sie nicht die Mehrheit der Muslime repräsentieren. So auch Mohammed, der seinen eigenen fairen Anteil am Kopfab schneiden hatte. Der wirkliche Islam ist ein Thema, worüber Nicht-Muslime ohne einen Glauben eifrig Vorträge halten, ohne irgendetwas darüber zu wissen.

Ihr (der westlichen Elite) Islam ist nicht die Religion Mohammeds, des Koran, der Hadithen, des Kalifen oder der Praktizierenden in solchen Orten wie Saudi-Arabien, Pakistan, Iran, Irak oder Indonesien. Ihr Islam ist eine Religion, die es nicht gibt, an deren Existenz sie aber inbrünstig glauben müssen, denn ohne sie ist ihre Art zu leben zum Scheitern verurteilt, mausetot.

Sie sind keine Muslime. Sie haben kein Vertrauen in Allah oder dem Koran. Stattdessen haben sie den Glauben an das Gute in einem Islam, der in Schriften, Theologie oder Gottheit nicht existiert.

Das mag wirklich Gläubigen seltsam vorkommen, aber schlussendlich lohnen ihre eigenen ärmlichen zerlumpte Fetzen von Christentum oder Judentum nicht die Mühe, den Gottheiten oder Schriften zuviel Aufmerksamkeit zu schenken, außer wenn es um Rosinenpickerei bei Toleranz-Quoten geht..

Die wahren moderaten Muslime sind säkulare Liberale mit einem lockeren christlichen und jüdischen Glauben, die an einen erfundenen gemäßigten Islam glauben, der nur in den eigenen Köpfen existiert. Dieser säkulare Islam, der das pralle Leben schätzt, wird der sozialen Gerechtigkeit und universellen Toleranz gewidmet, und ist ein Gegenstück zu ihren eigenen bastardisierten Religionen. Und sie haben zu viel Angst davor, aufzuwachen und zu erkennen, dass er nicht existiert.

Wenn amerikanische und europäische Politiker darauf bestehen, dass der Islam nichts mit den aktuellen islamischen Gräueltaten zu tun hat, dann verweisen sie nicht auf eine Religion, die von Muslimen praktiziert wird, sondern auf eine imaginäre Religion, von der sie sich vorstellen, dass Muslime sie ausüben müssen, denn die Alternative wäre das Ende von allem, woran sie glauben.

Ihr moderater Islam beleuchtet die Details, denn dahinter stehen sie für soziale Gerechtigkeit, Kampf gegen die globale Erwärmung und die Unterstützung der Rechte für Homosexuelle, denn der wirkliche Multikulturalismus trägt einen falschen Bart. Wenn ein westlicher Führer behauptet, dass die jüngsten Anschläge von islamistischen Terroristen nicht für den Islam sprechen, verteidigt er nicht die Muslime, er verteidigt den Multikulturalismus. Er geht davon aus, dass Muslime an den Multikulturalismus glauben, weil er es tut.

Moderater Islam ist nur falsch buchstabierter Multikulturalismus. Seine Existenz ist ein fester Glaubensartikel für diejenigen, die an den Multikulturalismus glauben. Jemanden von seinem erfundenen Glauben an den moderaten Moslems (Islam) abbringen zu wollen mit dem Hinweis auf die lange Spur von Leichen oder den hassvollen Hadithen, die zu Mord aufrufen, ist sinnlos, weil diese nicht die Wurzeln seiner (erfundenen) Religion sind. Er weiß weder, was eine Hadith ist, noch interessiert er sich dafür. Als ein Mann für soziale Gerechtigkeit mit gutem Ansehen führt er die gewaltsame Erfolgsbilanz des Islam zurück auf den europäischen Kolonialismus und Unterdrückung.

Er hat den Koran nie gelesen. Er hat tausend Artikel darüber gelesen, wie Muslime in den Flughäfen, in Gaza, in Burma und in Bugs Bunny Cartoons tyrannisiert werden... Sie sind seine neuen edlen Wilden, und er will kein Wort gegen sie hören...

Wenn jemand sagt, dass es keine moderaten Moslems gibt, wird er eine schlechte Person genannt. Wer den Islam in Frage stellt, attackiert den Multikulturalismus und wird als Rassist bezeichnet, unabhängig von der Tatsache, dass der Islam so wenig eine Rasse ist wie der Kommunismus, Nationalsozialismus oder der Mickey-Mouse-Fan Club eine Rasse war.

Der moderate Muslim ist eine Erfindung der liberalen Wissenschaft, der weltlichen Theologen, der faden Politiker und ihrer schrillen idiotischen Cousins, den politischen Aktivisten. ... wie die wissenschaftlichen Beweise für die globale Erwärmung, gibt es ihn nicht. Und es ist nicht notwendig, dass er vorhanden ist. Es ist nur notwendig, dass wir an seine Existenz glauben.

Die heruntergekommenen linken Nachkommen von Christen und Juden warten auf einen moderaten muslimischen Messias, der ihre multikulturelle Gesellschaft durch die unmögliche Konfliktlösung zwischen dem Islam und dem Westen heilen wird. Bis sie ihn finden, müssen sie nicht an eine Gottheit, sondern

an den gemäßigten Muslim glauben.

(Übersetzung des Textes von Daniel Greenfield von Alster)